

Rittmayer, Robert

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

men müssen, und dass sich bei solchen Neuanlagen in bezug auf Produktion, Arbeitshygiene und Betriebssicherheit sehr gute Bedingungen schaffen lassen. Das Gleiche stellen auch die vier Fabrikinspektoren fest, wobei sie aber auch auf wichtige Betriebsverbesserungen bei An- und Umbauten bestehender Fabrikräume hinweisen. Die Inspektorenberichte enthalten auch eine sehr interessante Bilderfolge von neuen, zum Teil recht originellen baulichen Lösungen.

Der Fabrikinspektor des 1. Kreises erwähnt, dass immer mehr Architekten schon mit den Vorentwürfen und dann mit den Entwürfen zur Beratung kommen, um die verlangten Änderungen im Interesse des Arbeitsschutzes zu berücksichtigen. Er macht auch aufmerksam auf den Umstand, dass öfters Pläne für gewerbliche Bauten unterbreitet werden, deren zukünftige Mieter noch nicht bekannt sind, die aber unter Umständen dem Fabrikgesetz unterstellt sind oder werden, weshalb die Räume den fabrikgesetzlichen Vorschriften entsprechen müssen.

Anlässlich der Planbegutachtungen haben die Fabrikinspektoren häufig die Erfüllung betriebshygienischer Forderungen zu verlangen. So werden, wie vom 2. Kreis berichtet wird, oft in Arbeitsräumen Zementböden verlegt statt isolierenden Bodenbelägen, und die behelfsmässigen Bodenroste usw. befriedigen dann nicht. Der Fabrikinspektor macht geltend, dass die Vorschriften des Fabrikgesetzes für alle gelten und nicht nur für diejenigen, die sich ihnen gutwillig unterziehen. Vier Bilder zeigen Buckelschalen und Grosslichtkuppeln. Der Fabrikinspektor des 3. Kreises schreibt, dass gewisse Bedingungen zur Planvorlage hin und wieder nicht beachtet wurden, trotzdem sie vorher besprochen waren, und die Fehler nach Beendigung des Baues nicht mehr befriedigend korrigiert werden können. Er macht aufmerksam, dass die konstruktive Ausbildung der Gebäude, die natürliche Beleuchtung, die Farbgebung, die künstliche Beleuchtung und die Einrichtung der Arbeitsräume und Arbeitsplätze eine getrennte Bearbeitung der einzelnen Probleme nicht zulassen. Die Lärmbekämpfung soll schon bei der Planung von Neu- und Umbauten mehr berücksichtigt werden. Drei Bilder zeigen die neue Giesserei der Gebrüder Sulzer AG. in Winterthur.

Im Bericht des Fabrikinspektors des 4. Kreises wird auf die zunehmende Bedeutung der Abwasserfrage und auf die Zusammenarbeit der für die Baubewilligungen nach Fabrikgesetz und der für die Abwasser zuständigen Behörden hingewiesen.

Der Bericht des Arbeitsärztlichen Dienstes enthält neben vielen kurzen Abhandlungen über Gesundheitsschutz auch Ausführungen über den Lärm und seine Bekämpfung.

Dr. W. Sulzer, a. Fabrikinspektor, Zürich

Die Plastik unseres Jahrhunderts. Von *Michel Seuphor*. 366 S. mit 411 Abb. und 436 Künstlerbiographien. Neuchâtel 1959, Editions du Griffon, Preis geb. 49 Fr.

Es war an der Zeit, die Entwicklung der Plastik in den verschiedenen Ländern, seit Beginn dieses Jahrhunderts, umfassend zu behandeln und sich nicht damit zu begnügen, ein schönes Bilderbuch herauszugeben. Im vorliegenden Werk, welches im Untertitel «Wörterbuch der modernen Plastik» genannt wird, ist das Wesen der Plastik mit den immensen Ausdrucksmöglichkeiten der verschiedenen Materialien sehr eindrucksvoll dargestellt.

Da unser Jahrhundert erst im Anfang seiner zweiten Hälfte ist, frage ich mich, wie viele Bücher über moderne Kunst in den nächsten 40 Jahren noch geschrieben und welche Namen — jetzt schon fast vergessen — dann noch Klang haben werden. Wie manche Werke wurden mit Sicherheit überschätzt oder falsch verstanden! Ein gewisses Unbehagen befällt mich, wenn ich an das schwierige Unterfangen denke, im grossen Reichtum unserer Zeit das Grosse vom Kleinen zu unterscheiden, aus der Fülle des Gezeigten das Schlechte vom Guten auszuscheiden. Wie viele wähen sich Vertreter der Avantgarde und sind doch höchstens noch geschickte Nachläufer oder Satelliten, wobei die Elemente jedes Kunstwerks, das diesen Namen verdient, nämlich das poetische, das inhaltliche, das erfinderische und das architektonische Element vermisst werden. Die

Kunst, den Raum auszufüllen, reicht vom Städtebau bis zum kleinsten Einzelwerk, wobei die Probleme meist die gleichen sind und nur der Masstab und die materiellen Voraussetzungen sich ändern. Aus den grossen früheren Kunstepochen sind uns viele grossartige Werke der Bildhauerkunst erhalten geblieben und bekannt geworden durch öfters ganz hervorragende Abbildungen in Schaubüchern und wissenschaftlichen Abhandlungen.

Die 411 Illustrationen sind zum Teil sehr schön, Druck, Umschlagbild und Gestaltung ausgezeichnet. Das Kapitel über Schweizerische Plastik ist meiner Ansicht nach sehr stiefmütterlich behandelt, die Auswahl der erwähnten Künstler eher zufällig, und der Abschnitt über gegenständliche Kunst wirkt mager. Gibt es einen Wettkampf zwischen der abstrakten und der gegenständlichen Kunst überhaupt und wer mag ihn wohl entscheiden? Sind nicht schon die Begriffe Abstraktion und Gegenständigkeit etwas durcheinander geraten? Viele Abbildungen sogenannter Kunstwerke zeigen doch reine Experimente auf dem Gebiet der Raumgestaltung und wenige Werke können uns tief ergreifen. Dass aber die Kunst lebendig bleibt, beweist uns die Vielfalt des Gezeigten in diesem Buch, das ist das Wertvolle und wird in weiten Kreisen Gefallen finden.

U. Schoop, Bildhauer, Spreitenbach

Kolbenverdichter. Von *Bouché/Wintterlin*. III. Auflage, neubearbeitet von *K. Wintterlin*. 148 S. mit 166 Abb. Berlin 1960, Springer-Verlag. Preis geb. DM 23.40.

In der vorliegenden dritten Auflage dieses Taschenbuchs ist es dem neuen Verfasser durch sorgfältige Stoffauswahl gelungen, ohne wesentliche Vergrösserung des Umfangs den bedeutenden technischen Fortschritt auf dem Gebiete des Kolbenkompressorenbaues darzustellen. Allerdings beschränkt es sich auf deutsche Ausführungen von Luft- und Gaskompressoren unter Ausschluss von Kälteverdichtern. Es wendet sich vor allem an Studierende, gibt aber auch dem praktisch tätigen Ingenieur eine wertvolle Uebersicht und manche nützliche Anregung.

Die ersten Kapitel beleuchten knapp, klar und übersichtlich die theoretischen Grundlagen ein- und mehrstufiger Verdichtung bis zur Berechnung des Energiebedarfs und der Hauptabmessungen. Dann folgen Kapitel über Bauformen, Steuerung, Regelung, Kühlung und Schmierung. Als Ausführungsbeispiele werden hauptsächlich neue Konstruktionen gezeigt, von denen die grossen Anlagen besonders interessant sind. Auch Trockenlaufmaschinen und Vakuumpumpen werden beschrieben. Abschliessende Erwägungen betreffen das Planen und den Betrieb von Verdichteranlagen. Ein Schrifttums- und ein Sachverzeichnis beschliessen das reich und vorzüglich bebilderte Handbuch. Ihm ist weiteste Verbreitung zu wünschen. A. O.

Neuerscheinungen

Die Leistungsfähigkeit von Kreisverkehrsplätzen. Von *J. W. Korte* und *R. Lapiere*. Nr. 733 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, 242 S. Köln und Opladen 1959. Westdeutscher Verlag. Preis 52 DM.

Einfluss der chemischen Zusammensetzung des Anmachewassers auf die Festigkeit von Kalkmörteln. Von *K. Alberti*. Nr. 711 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, 50 S. Köln und Opladen, Westdeutscher Verlag. Preis DM 13.10.

Nekrologe

† **Robert Rittmeyer**, der unsern ältern Lesern wohlbekannte ehemalige Professor am Technikum Winterthur, ist am 5. April im 92. Lebensjahr gestorben.

Wettbewerbe

Technikum in Brugg-Windisch. Der Regierungsrat des Kantons Aargau eröffnet unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1959 im Kanton niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen Projektwettbewerb. Fachleute im Preisgericht: Ing. R. Wartmann, Brugg, und die Architekten